

AUSZUG

aus der Niederschrift
über die Sitzung des Stadtrates am 18.06.2018
öffentlich

TOP 7

**Gesamtmaßnahmen Soziale Stadt - Beschluss des Stadtrates über die Bewerbung der Stadt Ludwigshafen für ein neues Quartier im Bund-Länder-Programm Soziale Stadt im Stadtteil Süd;
Name des Quartiers: „Dichterquartier“
Vorlage: 20185790**

ANTRAG

Der Stadtrat möge der Bewerbung der Stadt Ludwigshafen für die Aufnahme des „Dichterquartiers“ in Ludwigshafen Süd in das Bund-Länder-Programm Soziale-Stadt zustimmen. Die vorläufigen Gebietsgrenzen sind im beigefügten Kartenausschnitte dargestellt.

Beschluss des Stadtrates:

Antrag einstimmig angenommen.-----

Nachdem bereits die beiden Soziale-Stadt-Quartiere Westend und Mundenheim Südost geschlossen wurden, besteht nunmehr die Möglichkeit für die Stadt Ludwigshafen, ein neues SST- Gebiet auszuweisen.

Das wird prinzipiell durch das Rundschreiben des Staatssekretärs des Ministeriums des Innern und für Sport vom 13. September 2016 ermöglicht. Darauf wurde in einem Gespräch zwischen Vertretern der Stadtverwaltung und des Landes am 15.08.2016 noch einmal hingewiesen. Dazu muss die Stadt Bewerbungsunterlagen nach vorgeschriebenen Kriterien erarbeiten und im Vorfeld einen Ratsbeschluss über die Bewerbung fassen.

5-11 erhielt den Auftrag, einen Vorschlag für ein neues SST-Quartier zu erarbeiten. Die Ergebnisse wurden der VK am 23.01.2018 vorgelegt.

Die VK folgt dem Vorschlag, das Gebiet westlich und östlich der Saarlandstraße, nachfolgend als „Dichterquartier“ bezeichnet, für ein neues Soziale-Stadt-Gebiet vorzusehen. Die vorläufige Abgrenzung ist aus beiliegender Gebietskarte zu ersehen, die endgültige Abgrenzung des Gebietes erfolgt im Zuge der Aufstellung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) für dieses Gebiet, nachdem das Innenministerium Rheinland Pfalz dem Antrag der Stadt Ludwigshafen zur Aufnahme dieses Gebietes in das Programm „Soziale Stadt“, gefolgt ist.

Das Gebiet hat sehr problematische Sozialdaten wie ein hoher Anteil arbeitsloser und langzeitarbeitsloser Menschen. Es leben vor allem in den baulich am schlechtesten aufgestellten Bereichen des Quartiers viele Kinder und Jugendliche, davon mit einem hohem Anteil Leistungsbezieher. Die Bevölkerungsstruktur innerhalb des Gebiets ist inhomogen: In einigen Gebietsteilen leben in den unterschiedlichen statistischen Bezirken viele Alleinerziehende und Migrantinnen und Migranten, in anderen überwiegend ältere Bürgerinnen und Bürger. Städtebaulich findet man fast ausschließlich Geschosswohnungsbau aus den 60-80er Jahren von drei Wohnungsbaugesellschaften vor. Die wohnungsnahen Freiflächen stammen vielfach noch aus der Zeit der Errichtung des Viertels, sind oft wenig strukturiert und bedarfsgerecht und sanierungsbedürftig. Die kommunale Infrastruktur, vor allem kommunale Einrichtungen haben ebenfalls Sanierungsbedarf. Andererseits hat das Gebiet viel Potential, da viele junge Menschen hier wohnen und gesellschaftliche und private Akteure im Gebiet ansässig sind, die bei der Entwicklung des Viertels mitwirken können. Das Potential der öffentlichen Spiel- und Sportflächen östlich der Saarlandstraße soll für das Quartier besser erschlossen werden.

Der Ortsbeirat südliche Innenstadt stimmte dem Bewerbungsvorschlag auf seiner Sitzung am 11.4.18 einstimmig zu.

Anlage: Gebietskarte